

Neubrandenburger Zeitung

17.03.2018

Parker unterm Fenster raubt Ruhe

Von Susanne Schulz

In der Auseinandersetzung mit einem Autobesitzer aus der Nachbarschaft wissen sich Anwohner am Reitbahnweg nicht mehr zu helfen. Die Neuwoges will jetzt Tatsachen schaffen, um das Problem aus der Welt zu räumen.

NEUBRANDENBURG. Um den Schlaf gebracht fühlen sich Anwohner am Neubrandenburger Reitbahnweg. Im wörtlichen Sinne, weil unter ihren Fenstern regelmäßig ein Auto mit laufendem Motor parke, und im übertragenen Sinne, weil sie sich in der Auseinandersetzung mit dem Auto-Besitzer nicht mehr zu helfen wissen. Rat suchend wandten sie sich schließlich an den Direkten Draht des Nordkurier.

Regelmäßig parke der Mann aus dem Nachbarhaus seinen Wagen auf einer Auffahrt, die einst dem Be- und Entladen für einen inzwischen nicht mehr genutzten Blumenladen diente. Ein Schild an der verschlossenen Tür droht zwar das Abschleppen „unberechtigt parkender Fahrzeuge“ an. Er dürfe dort parken, bekunde jedoch der Transporter-Besitzer, dessen Auftreten die Mieter als aggressiv erleben. Sollte jemand anders an derselben



Das Schild soll „unberechtigt parkende Fahrzeuge“ fernhalten.

Stelle parken, fotografiere er demonstrativ dessen Auto; selbst mit Pflegediensten habe er sich schon angelegt.

„Tag und Nacht“ werde die Fläche beansprucht; stundenlang laufe der Motor. „Ein paar Meter weiter ist ein Parkplatz, aber er muss unter unseren Fenstern parken“, klagen die Anwohner, die sich auch schon an das Ordnungsamt wandten. Dort indessen wurden sie auf die Zuständigkeit der Neubran-



Ein einzelner Autofahrer bereitet Mietern am Reitbahnweg viel Kummer.

FOTOS (2): SUSANNE SCHULZ

denburger Wohnungsgesellschaft verwiesen, die Eigentümer des Grundstücks ist.

Auffahrt soll eine Kettensperre erhalten

„Eine Genehmigung für das Parken auf dieser Fläche existiert nicht“, stellt die Neuwoges auf Nordkurier-Nachfrage klar. Der Störer sei nicht legitimiert und parke sein Auto dort widerrechtlich. Aufgrund der eingegangenen Hinweise wolle das Unter-

nehmen Maßnahmen ergreifen, um den Mietern „die bestmögliche Wohnqualität zurückzugeben“.

Die Auffahrt soll mit einer sogenannten Kettensperre versehen werden, kündigt Neuwoges-Sprecher Matthias Trenn an. Ein entsprechender Auftrag sei bereits erteilt. Mit dem Halter des Fahrzeugs wolle das Unternehmen in persönlichen Kontakt treten, um die Sache „möglichst abschließend“ zu klären.

Außerdem werde der zuständige Hausmeister mehr Kontrollgänge durchführen, so die Neuwoges weiter. Wer gegen die Parkordnung verstößt, dem werden – wie bislang schon üblich – Verwarnungen in Form von Kärtchen mit der Aufschrift „Sie parken unberechtigt auf unserem Grundstück“ an die Frontscheibe gesteckt.

Für Probleme der Mieter seien jederzeit auch die Kundenbetreuer der Wohnungs-

gesellschaft ansprechbar, betont das Unternehmen. Zu dem konkreten Fall habe es Beschwerden oder Hinweise bislang weder in persönlichen noch in telefonischen Gesprächen oder per E-Mail gegeben. Beim Beschwerdemanagement jedoch könnten Fragen, Wünsche, Kritiken oder Anregungen zügig erfasst und bearbeitet werden.

Kontakt zur Autorin
s.schulz@nordkurier.de